

40 Jahre Spinnboden – Lesbenarchiv und Bibliothek e.V. Von klugen Frauen lernen

Am 25.05.1973 beschloss die Frauengruppe der „Homosexuellen Aktion Westberlin“ (HAW) ihre Protokolle, Flugblätter und Briefe zu sammeln und legte damit den Grundstein für das heutige Spinnboden-Archiv.

1983 wurde das Lesbenarchiv mit dem Namen Spinnboden – Archiv zur Entdeckung und Bewahrung von Frauenliebe als gemeinnütziger Verein eingetragen. Woher kommt der Name Spinnboden? Die Einrichtung sollte an die mittelalterlichen Spinnböden erinnern, den Orten, an denen Frauen ihre Gedanken einander mitteilten und ihr Wissen weitergaben.

Das Archiv bietet mit seinem Schwerpunkt auf Lesbenforschung, -geschichte und -literatur Zugang zu einem Thema, das in den offiziellen Institutionen auch heute noch vernachlässigt bzw. ganz verschwiegen wird. Wir sammeln und erschließen unterschiedliche Medien unter Aspekten, die weder durch die staatlichen noch kommerziellen Institutionen im Bereich Archiv, Bibliothek und Dokumentation abgedeckt werden.

Heute birgt der Spinnboden literarische Schätze von und über Lesben, darunter Einzigartiges über die Berliner „Freundinnenkultur“ der 20er Jahre, rare Dokumente aus der Lesbenbewegung der 70er Jahre, private Sammlungen samt Erinnerungsstücken, wissenschaftlichen Arbeiten, Belletristik und eine umfassende Filmsammlung.

Die internationale Präsenzbibliothek und die Dokumentensammlung umfasst ca. 10.000 Bücher, über 1600 Zeitschriftentitel, 1000 Plakate sowie Bild- und Tonträger zur Lesbengeschichte und -bewegung.

Mittlerweile ist der Spinnboden – Lesbenarchiv und Bibliothek e.V. das größte Lesbenarchiv der Welt, neben *Herstory* in New York.

Einzigartig ist auch die Kontakt- und Informationsstelle für Lesben und im Spinnboden: Hier können Lesben an verschiedenen Kursen und Workshops teilnehmen, Vorträge besuchen oder sich psychosozial beraten lassen. Die Angebote reichen von den „Nachtschwärmerinnen“ über „Kulturschwärmerinnen“ bis hin zu Erfolgsteams für Lesben.

40 Jahre Spinnboden – Programm Festmonat Mai 2013

Samstag, den 04. Mai 2013, 15.00 Uhr

Kulturschwärmerinnen mit Katja Koblitz, Historikerin M.A.:
„Versponnen und vernetzt – Auf den Spuren des Spinnboden e.V.“
Treffpunkt: vor Begine, Potsdamer Straße 139 (U2 Bülowstr.)

Eintritt frei

Ohne Anmeldung, Infos 4 48 58 48

Zugänglichkeit: barrierefrei

Seit 1973 wurde seitens des Lesbischen Aktionszentrums (LAZ) innerhalb der Homosexuellen Aktion Westberlin (HAW) ein eigenes Archiv zur Sammlung lesbienhistorischer und -politischer Dokumente aufgebaut. Dies waren die Anfänge des Spinnbodens. Aus Anlass dieses 40. Jubiläums des heutigen „Archivs zur Entdeckung und Bewahrung von Frauenliebe“ will der Stadtrundgang den Spuren des Spinnbodens im Kontext der Lesbenbewegung der 1970er bis 1990er Jahre nachgehen. Besucht werden dabei einstige und z.T. noch bestehende „Hot Spots“ der Frauenlesbenszene wie z.B. politische Treffpunkte (LAZ-Gruppe), Kulturprojekte (Begine e.V), Cafés (Pour Elle und Dinelo) sowie Verlage und Buchhandlungen (Quer-Verlag und der Buchladen Labrys).

Freitag, den 10. Mai 2013, 17.00 Uhr

**Verschwiegen und Vergessen
Eine Veranstaltung zum Gedenken an das Leid lesbischer Frauen im
Nationalsozialismus**

Ort: Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen, Ebertstraße, Berlin-Tiergarten

Es sprechen Prof. Dr. Corinna Tomberger, Dr. Claudia Schoppmann/Sigrid Grajek, Dr. Günter Grau

Musikalisch begleitet von Corinne Douarre.

Im Anschluss können Blumen niedergelegt werden.
Die Gedenkstunde wird veranstaltet von Spinnboden Lesbenarchiv und Bibliothek e.V. und der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft

Donnerstag, 23.05., 19.30 Uhr

Vortrag mit Ilona Scheidle, M.A. Historikerin

**„Das Herz lacht und die Lippen fühlen innig was sie tun.“ -
"Hilde Radusch - Widerstand, Leben, Liebe, Tod 90 Lesbenjahre in
Gedichten"**

Hilde Radusch war eine Vielschreiberin. Mit schonungsloser Selbstkritik schrieb sie Tagebücher, Notizen und mit weitem Herzen ihre Dichtung. Die Lyrik behandeln die vielen Facetten ihres Lebens, ihren Alltag als Feministin, auch als einer im Nationalsozialismus verfolgten lesbisch lebenden Frau, ihr Lieben und Liebesleiden, den Geschlechter- und Klassenkampf ihres 91 Jahre währenden Lebens. Vorgestellt werden Raduschtexte - nicht nur Lyrik - aus ihrem Nachlass, die Gedichte laden zur lyrischen Präsentation ein.

Achtung Ort: Begine, Potsdamer Straße 139, 10783 Berlin
Eintritt frei
nur für Frauen

Freitag, 24.05., 14-18 Uhr

Empfang zum 40jährigen Bestehen des Spinnbodens

Bitte anmelden unter 4 48 58 48 oder spinnboden@spinnboden.de
Ort: Restaurant „Naked Lunch“, Anklamer Straße 38, 10115 Berlin, 2. HH

Samstag, 25.05., 20.45 Uhr

Der Spinnboden lädt ein zum großen Jubiläum zum 40jährigen Bestehen des Lesbenarchivs mit Coco Lorès, Seniorin des gehobenen Amüsements und einer queer-feministischen Rapeinlage von Sookee.

Ab 22.30 Uhr Disco mit Djane trust.the.girl.

Eintritt 5 €
Einlass: 20 Uhr
Offen für alle gender

Achtung Ort: Begine, Potsdamer Straße 139, 10783 Berlin